

Taxe post. plătite în numerar cf. aprobărei D. Gen. P.T.T. 31061/939

Araberzeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: **Wil. Witta.**
 Herausstellung und Verwaltung: **Krab, Plana Pleonet 2.**
 Fernsprecher: 16-39. Postkred.-Konto: 87.110.

Folge 58. **22. Jahrgang.**
Krab, Freitag, den 9. Mai 1941

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen Veröffentlichungen beim Gerichtshof Krab, unter Zahl 87/1938.

25.000 Dollar

Von den Ländern, die sich zu Kriegsbündnissen gegen Deutschland mißbrauchen ließen, war Jugoslawien das erste, das sich dabei nicht nur auf die englischen, sondern auch auf die amerikanischen Zusicherungen und Hilfszusagen berufen durfte. Während im Falle Frankreichs die nordamerikanische Diplomatie in Gestalt des Botschafters Bullitt hinter den Kulissen ihren unhillvollen Einfluß ausübte, es aber gleichzeitig vermied, sich in konkreter Weise festzulegen, wurden die beiden letzten jugoslawischen Regierungen durch Vermittlung des jugoslawischen Gesandten in Washington und des amerikanischen Gesandten in Belgrad offen bestritten, den „Nazis“ Widerstand entgegenzusetzen und dabei der rückhaltlosen Hilfe der Vereinigten Staaten in jedweder Form versichert.

General Simowitsch, der gestohene letzte jugoslawische Ministerpräsident, hält es für notwendig zu erklären, daß weder Großbritannien noch die Vereinigten Staaten in der Lage waren, Jugoslawien die versprochene Hilfe zu geben und daß der jugoslawische Staat darauf angewiesen war, ausschließlich mit seinen eigenen Mitteln zu kämpfen.

Diese Mitteilung hat in Washington einen schlechten Eindruck gemacht, und das amerikanische Staatsdepartement gibt bekannt, daß der amerikanische Gesandte doch beauftragt wurde, Jugoslawien eine Unterstützung von 25.000 Dollar zusammen zu lassen.

Diese Ziffer verdient festgehalten zu werden, zeigt sie doch, welchen Wert man in den Vereinigten Staaten dem Existenzopfer des jugoslawischen Staates für die Sache Englands und seiner Freunde beimißt. 25.000 Dollar, das sind etwa der Gegenwert von 20 amerikanischen Automobilen mittlerer Preislage, sind der Lohn, mit dem die Blutopfer zehntausender serbischer Soldaten, die Zerstörung großer Teile des Landes, die Vernichtung unzähliger Existenzen sowie der politische Zerfall eines ganzen Staates bezahlt werden.

Dieser Betrag, der weniger ist, als eine New Yorker Halbweibchame jährlich für ihre Kleider auszugeben pflegt, ist alles, was das reichste Land der Erde, was ein Volk von über 120 Millionen Einwohnern für die Leben eines Volkes übrig hat, das ohne amerikanische Versprechungen und ohne amerikanische Intrigen heute vielleicht, wie vor knapp vier Wochen noch friedlich seine Kleider bestellen würde. Während alle anständigen Menschen sich schämen, wenn sie von diesem Dubaslohn erfahren, der den Serben jetzt vom amerikanischen Staatsdepartement nachgeworfen wird, hält man in Washington diese Tatsache nicht nur einer Veröffentlichung für wert, sondern gibt sogar die Namen derjenigen bekannt, die diese 25.000 Dollar zusammengetragen haben. Unter ihnen befinden sich der frühere Botschafter Bullitt, der jüdische Bürgermeister von New York, La Guardia, der frühere Präsidenten-Schaßrat, Wendel Willkie, der Vertraute Roosevelts Hopkins und Oberst Donovan. Sie tragen am Ausbruch des europäischen Krieges und seinen verschiedenen Ausweitungen eine persönliche Schuld. Von allem der Außenhalt des Obersten Donovan in Belgrad übte auf die dortigen Kasinopolitiker eine verhängnisvolle Wirkung aus. Selbst Regierungskreise in Afrika oder nordamerikanische Indianer, die Teile ihrer

Eben berichtet dem Unterhaus

Die einzige Hoffnung Englands: die USA

Er vermochte sich nicht reinzuwaschen

London. Außenminister Eden sah sich gestern bemüht dem Unterhaus über seine „erfolgreiche“ Betätigung auf dem Balkan und im nahen Osten Bericht zu erstatten u. sich reinzuwaschen. Vor allem teilte er mit, daß Griechenland sofort nach dem ita-

lienischen Angriff an London eine Note richtete, um in Kenntnis gesetzt zu werden, in welchem Ausmaße es durch England unterstützt wird. Darauf begab er sich mit Generalstabschef Dill nach Afrika, wo die

englischen Truppen in Benghasi standen.

Dort wurde im Einvernehmen mit den Oberbefehlshabern beschlossen, den weiteren Vorstoß in Nordafrika aufzugeben, in der Ueberzeugung, daß die dortigen englischen Truppen stark genug sein werden, feindlichen Angriffen erfolgreich Widerstand leisten zu können. So wurden dann aus Afrika Truppen nach Griechenland geschoben, was so in Afrika, wie auch in Griechenland zu Niederlagen führte.

Was nun Jugoslawien betrifft, wurde London mehrfach versichert, es befinde sich in der Lage, den Deutschen allein Widerstand zu leisten.

Der Fehler wurde jedoch durch Jugoslawien dort begangen, daß die allgemeine Mobilisierung erst nach dem Staatsstreich angeordnet werden konnte.

Um die Aufmerksamkeit des Unterhauses und der englischen öffentlichen Meinung von diesem beispiellosen Mißerfolg abzulenken, wies Eden auf die große Wichtigkeit der USA-Hilfe hin.



König Michael und Königinmutter Elena besuchen Einheiten der deutschen Luftwaffe in Rumänien.

Vom Iraker Kriegsschauplatz

Truppenzusammenziehungen an der Grenze von Saudi-Arabien und Transjordanien

Irak läßt sich nicht einschüchtern

Bagdad. Gestern entwaffnete die irakische Polizei die englische Wache in einem Bahnhof bei Samara und besetzte ihn. Der Flugplatz von Habbaniyah konnte durch die Iraker nicht besetzt werden, weil die Engländer ihn mit Drahtverbauen umzäunten, die mit Starkstrom gefüllt sind. Diese wurden durch die Artillerie in der Hoffnung bombardiert, daß die elektrischen Batterien zerstört werden können, doch befinden sie sich scheinbar tief unter der Erde. Englische Flugzeuge warfen in Bagdad Flug-

zettel mit der Drohung ab, falls die Iraker Truppen sich nicht ergeben, werden die öffentlichen Gebäude in Bagdad bombardiert. Die irakische Regierung beantwortete diese Drohungen damit, daß als Vergeltung das englische Viertel bombardiert werden würde.

Ansonsten haben die in Palästina lebenden arabischen Freiheitskämpfer ihre Dienste der irakischen Regierung angeboten und 1000 wurden bereits eingerechelt.

Schließlich wurden an der Grenze von Saudi-Arabien und der von Transjordanien Truppen zusammengezogen.

Die Stefani-Agentur in

Erwartung hochwichtiger militärischer und politischer Ereignisse

Rom. Die Stefani-Agentur schreibt: Durch die Besetzung der Inseln der Sporaden durch deutsche und italienische Truppen

Delosponnes ist aber auch die Insel Kreta, der letzte Zufluchtsort der griechischen Regierung und der Resttruppen arg gefährdet.

wurde England so aus den Ägäis, wie auch aus dem Ionischen Meer hinausgeworfen. Durch diese Besetzung und die des

Aus diesen Tatsachen leitet die Stefani-Agentur die Folgerung ab, daß hochwichtige militärische und politische Ereignisse zu erwarten seien.

Reservate an Grundstückspekulanten verkaufen, erhalten ein Heilschicksal für ihr Land. Aber man begreift auch, wieso eine amerikanische Politik, die für die Bergabe schrottreifer Torpedoboote ein ganzes Kolonialreich und um die lächerliche Summe von 25.000 Dollar einen ganzen Balkanstaat kaufen kann, allmählich alle Maßstäbe verliert und die übrige Welt für einen Ramschladen hält, wo man alles für einen Papperstiel kaufen kann.

Kurze Nachrichten

In Istanbul wurden acht aus Deutschland emigrierte Juden verurteilt, weil sie englische Pfundnoten fälschten und das Geld ihren nach Palästina auswandernden Glaubensgenossen anhängten.

Die Zeitungen Brasiliens besaßen sich ausführlich mit der Führer-Rede und eine Zeitung nennt den Führer als einen vom Schicksal auserwählten Mann, der die Welt von den Säuern befreit.

Auch in Syrien fanden gestern Sympathieumgebungen für Irak und englandfeindliche Demonstrationen statt.

In New York erklärte der U.S.A.-Senator Rye im Falle es zum Kriege mit den Achsenmächten kommen sollte, müßte dieser Krieg als Hoosierkrieg bezeichnet werden.

Die Behörden von Gibraltar sahen sich gezwungen, Maßnahmen zu treffen, um ein weiteres Ausbreiten der herrschenden Typhusepidemie zu verhindern.

In Arab wurde der nach Westka zurückgekehrte Johann Szilvassy verhaftet, weil er 11 Sach Wehl in die Stadt schmuggelte.

Das serbische Hafenskommando in Titel wurde durch die Deutschen übernommen.

Auf dem rumänischen Abschnitt der Vega verkehren zwischen Cioflet und Temeschburg die Schiffe nur an den Temeschburger Wochenmarkttagen.

Die japanische Domei-Agentur „hat“ die Zahl der englischen Truppen im Irak auf bloß 30.000.

In Frankreich allein werden jährlich etwa fünf Millionen Schnecken gegessen.

Bis zum 10. Mai haben alle Mühlen, Mehlhändler und Mehlnebelagen ihren Mehlvorrat anzumelden.

Die Filialen der Deutschen Bank in Belgien haben ihre Tätigkeit wieder aufgenommen.

Baut der Romanisierung-Zentrale bedeutet die Romanisierung nicht nur die Entfernung der fremden Elemente aus den Betrieben, sondern auch ihre Erfassung durch Blutrumänen.

Die Araber Polizei erhielt vom Innenministerium eine Verordnung, laut welcher bis auf weiteres allerlei Versammlungen, Zusammenkünfte und Unterhaltungen verboten sind.

Der mohammedanische Obermufti erklärte den „Heiligen Krieg“ und forderte alle Araber zum Kampf gegen die Engländer auf.

Die angelsächsische Nachricht über eine Berlin-Reise des irakischen Ministerpräsidenten wird widerlegt, doch dürfte er in Ankara eine Begegnung mit dem Papen suchen.

Zwecks Abhilfe des vorübergehenden Zuckermangels in Bulgarien treffen demnächst auf der Donau aus Deutschland größere Mengen von Zucker ein.

Ein Straußenel umfaßt den Inhalt von drei Duzend Hühneriern.

In Konstanza lief gestern ein 9.500 Tonnen großes russisches Landschiff um Bergin für Bessarabien ein.

Heute wird der normale Luftverkehr zwischen Bukarest-Kronstadt-Hermannstadt-Thorenburg (Turba) wieder aufgenommen.

Die ungarische Hochschülerchaft veranstaltet in Budapest für den Führer und den Duce große Sympathieumgebungen.

In Deutschland wurden die ersten spatenlosen Huberboote aus Kunstharz hergestellt. Sie sind aus Reculit-Werkstoff erzeugt und sind besser als Holzboote.

Unter den in Kesslingen gefallenen englischen Soldaten wurden auch viele Palästina-Juden gefunden.

Aufbaudienst in Serbien schreitet vorwärts

Deutsche Pioniere bauten innerhalb 7 Tagen eine 1250 m. lange Brücke über die Donau

Belgrad. In Serbien schreiten die Aufbauarbeiten unter Leitung der deutschen Spezialtruppen rasch vorwärts. In Belgrad wurde die Wasserleitung, die durch das Bombardement zerstört worden war, wieder hergestellt. Deutsche Pioniere haben

zwischen Belgrad und Semlin innerhalb von 7 Tagen eine 1250 Meter lange Brücke gebaut. Diese Arbeit ist eine Glanzleistung und umso beachtenswerter, als die Donau während des Baues der Brücke Hochwasser führte.

Der neue Fahrplan

Abgang der Züge vom Arader Bahnhof:	Ankunft der Züge am Arader Bahnhof von:
Nach Brad um: 6.30, 11.30, und 19.25 Uhr.	Von Brad um: 03.19, 9.32 und um 19.22 Uhr.
Nach Temeschburg um 5.52, 7.29, 10.25, 17.55, 20.18 und 21.43 Uhr.	Von Temeschburg um: 1.32, 6.59, 8.38, 15.12, 17.37, 21.02 und um 21.47 Uhr.
Nach Zelus 3.5, 9.35, und 13.30 Uhr.	Von Zelus um 5.20, 16.59 und um 19.58 Uhr.
Nach Bukarest um 21.52 Uhr.	Von Bukarest um 5.41 Uhr.
Nach Bascau um 1.52, 13.35 u. 15.21 Uhr.	Von Bascau um: 6.23, und um 18.30 Uhr.
Nach Curtici um: 7.28 und um 18.31 Uhr.	Von Curtici um: 6.58, 11.25 und 21.34 Uhr.
Nach Bălcăşaga um 5.51 10.00 und 18.25 Uhr.	Von Bălcăşaga um 9.00, und 17.41 Uhr.
Nach Vecica um 6.03, 14.20, 16.45 und 20.06 Uhr.	Von Vecica um 7.08, 15.55, 17.35 und um 21.17 Uhr.
Nach Lovrin-(Sasfeld, Nerau) um: 7.39	Von Lovrin um: 13.03 Uhr.
Nach Batonpa um: 10.19 Uhr. und um 17.39 Uhr.	Von Nerau um 7.10 und 20.37 Uhr.
Nach Cernelu um 5.05 und 10.45 Uhr.	Von Cernelu 12.12 und um 18.38 Uhr.
Nach Graniceri (Otlala) um 8.04 und um 14.25 Uhr.	Von Graniceri um 18.08 Uhr.

Aus der Volksgruppe

Richtung Mitglieder der DVM!
Alle Mitglieder der DVM, welchen sich unverzüglich in der Dienststelle der DVM, Deutsches Haus.

Ordnung der DVM.

Aufruf.

Alle deutschen Diplomlandwirte des Banats werden hiermit aufgefordert, sich zwecks Aufnahme in die Nachschicht der Deutschen Diplomlandwirte Rumaniens in eigenem Interesse im Gaubauernamt, Hauptabteilung 2, Temeschburg, 1. Bezirk, Domplatz 7, unverzüglich zu melden.
Das Gaubauernamt.

An alle deutschen Angehörigen von Zeitberufen!

Die Pressestelle der Volksgruppenführung teilt mit:
Zwecks Aufstellung der Berufsorganisations der Zeitberufe werden ab 1. Mai an die nachgeordneten Dienststellen des Amtes für Gesundheitswesen ausführliche Fragebogen verschickt. Diese Fragebogen sind von den Kreisdienststellen für Gesundheitswesen rechtzeitig anzufordern und den Anweisungen entsprechend auszufüllen. Die Fragebogen müssen am 19. Mai 1941 beim Amt für Gesundheitswesen, Kronstadt, Str. General Mosciu 11, ausgefüllt vorliegen.

„URANIA“, Einziges deutsches Kino in Arad, HEUTE Ein Heldenlied der deutschen Fliegerei „Pour le Mérite“

Eine Spitzenleistung deutscher FILMKUNST. Offiziere und Soldaten der alten und der neuen Luftwaffe sind die Helden dieses Filmes, während Soldatenräte und Feiglinge, Schieber und Kokotten der Geist der Zersetzung und Vernichtung verkörpern. SENSATIONELLE FLUGAUFNAHMEN, wie sie in dieser Grossartigkeit in einem deutschen Film noch nicht gezeigt wurden. Die neue deutsche Luftwaffe steht hier zum ersten Mal im Mittelpunkt eines grossen und u'erragenden Spielfilms.
„POUR LE MERITE“, EIN FILM VON DEUTSCHEM HELDENTUM.



„POUR LE MERITE“ ist ein einmaliges, grossartiges Filmwerk aus unserer Zeit und für unsere Zeit. Wer sich diesen Film entgehen lässt, bringt sich selbst um ein grosses E R L E B N I S!
Vorstellungen täglich um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Für Provinzler in Gruppen separate Vorstellungen vormittags um 11 Uhr. Um dem Gedränge vorzubeugen. Kartenverkauf bei unserer Kassa vormittags von 10 Uhr und nachmittags von 2 Uhr angefangen!

Ich zerbrech mir den Kopf



— über einen Maurer, der eine Mörtel-
pumpmaschine erfindet. Man kennt ja die
sprichwörtliche Genauigkeit der Maurer, von
welchen der Witzbold sagt, daß sie sogar
den in der Hand befindlichen Ziegel fallen
lassen, wenn die Stunde der Arbeitsbe-
endigung schlägt, und wird sich staunen, daß jetzt
sogar noch eine Maschine des Fortschrittes
erfunden wird. Wie „M-Zet“ berichtet, hat
der Maurer Karl Kotik aus Königgrätz
eine Fassadenpumpmaschine erfunden. Der
Mörtel wird aus einem Behälter durch
einen Schlauch gepreßt und mit Hilfe einer
Düse gleichmäßig auf das Mauerwerk auf-
getragen. Die Erfindung wurde dieser Tag-
beim Patentamt in Prag angemeldet und
das „maltern“ wird in der Zukunft viel
leichter gehen.

— über die berechtigte Neubenennung
der Engländer als Schildkröten-Pfaffen. Das
französische Blatt „L'Action“ nennt Englan-
d eine Kreuzung zwischen Schildkröte und
Hase. Diese gewagte, aber überaus geistrei-
che und wie Folgendes beweist zutreffende
Formel leitet das Blatt folgendermaßen ab.
Wenn es hieß, den Verbundenen zu helfen,
war England eine Schildkröte. Wenn es
aber hieß, diese Verbundenen im Stiche zu
lassen, wurden die Briten stets zu schnellen
Hasen. Das haben nach den Tschechen, Po-
len, Holland, Belgien, Frankreich auch die
Serben und Griechen an eigenen Leib er-
fahren.

— über eine neuzeitliche Mutter, die ihr
Kind in der Straßenbahn vergiftet. Die
Gyngaste einer unüberwachten Straßenbahn
waren zwar wenig erkannt, als sie propa-
gandierten, daß ein kleines Kind im Alter
von etwa zwei Jahren unter ihnen saß, zu-
dem sich keiner der Anwesenden bekümmern
wollte. Da der Straßenbahnschaffner seinen
Dienst nicht verlassen konnte, behielt er das
Kind im Wagen und beobachtete die Zen-
trale von seinem merkwürdigen Fund. Das
Kind ergab sich aus Gewohnheit in sein Ge-
fäß und wurde von einer Gynostation zu-
amieren, wo es von den Straßenbahnern
mütterlich betreut wurde. Durch einigen
Stunden erst war der Wütter, welche mit
drei Kindern in die Straßenbahn eingestie-
gen war, doch aufgefallen, daß sie eines zu
wenig hatte, und am Abend erschien si
schließlich auf dem Depot, um ihr inzwischen
zum Findling gewordenen Kind wieder ab-
zuholen.

— über ein „Gespenst“ als Hühnerdieb.
In dem Städtchen Soignies, (bei Brüssel)
wurden die Einwohner in der letzten Zeit,
des Nachts durch ein „Gespenst“ erschreckt,
das, völlig in Weiß, langsam und würdig
die Straßen entlangschritt. Die Einwohner
hatten in ihrer Angst nicht eiligeres zu tun,
als sich möglichst schnell in Sicherheit zu
bringen. Der Polizei, die sich ebenfalls mit
dem mysteriösen Fall von Soignies beschäf-
tigte, fiel es jedoch auf, daß jedesmal, wenn
das Gespenst gefichtet war, am folgenden
Tage Diebstähle von Hühnern und Stail-
hasen gemeldet wurden. Ohne Respekt vor
der „Ueberrnatürlichkeit“ dieser Erscheinung
legten sich die Polizisten eines Nachts auf
die Bauer, und als das „Gespenst“ gefich-
tet wurde, gingen sie beherzt darauf zu.
Beim Näherkommen der Polizisten ver-
lor jedoch der „Stralkeis“ seine Würde und
wandte sich zur Flucht, der die Verfolger
durch beherztes Zugreifen bald ein Ende
setzten. Das „Gespenst“ entpuppte sich dann
als ein junges Mädchen, das sich von Kopf
bis Fuß in Bettlucher eingebüllt hatte. Bei
der Untersuchung des Falles wurde eine
enge Verbindung zwischen dem „Gespenst“
und den Hühnerdiebstählen festgestellt. Das
findige Mädchen erfreute sich auf dem Markt
in Brüssel großer Beliebtheit, da es für
seine Kunstschaffst stets frische Hühner zur
Hand hatte. Es hatte seinen Plan auf die
bunnte Gespensterfurcht seiner Mitbürger
aufgebaut.

Griechische Kriegsflotte nur zum Teile nach Alexandrien gerettet

Kairo. Der englische Generalstab in
Aegypten veröffentlichte eine Ver-
lautbarung über das Schicksal der
griechischen Flotte. Laut dieser liefen
die griechischen U-Boote im Hafen
von Alexandrien ein und wurden in
die englische Flotte gereiht.

Von den 10 griechischen Torpedo-
zerstörern wurden 3 auf ihrer Fahrt
versenkt und von den 13 Torpedo-
booten erreichten bloß 2 den Ha-
fen von Alexandrien.
Diese Restflotte wird England auch
nicht über dem Wasser halten.

Die Londoner ungarische Gesandtschaft reist über Amerika heim

Budapest. Der ungarische Gesandte
hat England verlassen und flog mit
dem Flugzeug nach Lissabon, wäh-
rend die übrigen Mitglieder der Ge-
sandtschaft über Amerika nach Hause
reisen.

Die ungarischen Staatsbürger, die
in England leben, werden nicht den
Bestimmungen unterworfen wie die
Staatsangehörigen der vom Feind
besetzten Länder.

Jodtinktur außer Gebrauch

Nach der neuesten Therapie sowie in-
folge zahlreicher Versuche wird die
Anwendung von Jodtinktur aufgelas-
sen, da sie, wenn sie 30 Tage steht,
das Gewebe angreift, so wie sie auch
den Korkstopfen vom Flaschchen, in
dem sie lange steht, angreift.

Die Pansterine von Dr. G. Reonte
hat in allen staatlichen und privaten
Anstalten die Jodtinktur mit großem
Erfolg ersetzt. Pansterine von Dr. G.
Reonte zerlegt sich nicht, hält sich un-
endlich lange, kann vielfach verwendet
werden (zum Surgeln bei Entzün-
dungen der Schleimhäute, Wundun-
gen, Furunkel, Wunden usw.) und ist
ein rein Rumänisch-Nationales Pro-
dukt, welches unserem Lande bei der
Internationalen Chirurgischen Kom-
mission viel Ehre eingebracht hat.

Zu haben in Apotheken und Drogu-
erien in Flaschen zu 30, 100, 250,
500, und 1000 gr.

Hauptlager: Labora orul „Asfar“ Gh Stoilescu, Bukarest

Bytilene und Chos im Ägäischen Meer besetzt

Im Ägäischen Meer nahmen Verbände
des deutschen Heeres die Inseln Mytilene
und Chios. Deutsche Kampffliegerverbän-
de erzielten in der Subabucht auf Kreta
einen Bombenvolltreffer auf einem briti-
schen Kreuzer, versenkten einen großen
Tanker und beschädigten ein weiteres
Lanzschiff schwer.

Der Feind warf in der letzten Nacht mit
schwachen Kräften eine geringe Zahl von
Spreng- und Brandbomben an verschiede-
nen Orten Südwestdeutschlands. Militäri-
scher Schaden entstand nicht. Unter der Bi-
bilbevölkerung gab es einige Opfer an To-
ten und Verletzten.

Kleider und Mäntel färbt und purgt billig und schön

FRANZ HOFFMANN

Irad. Str. Bratianu 5. Werkstätte: Str. Bogdan 5-7.

Die Benzin- u. Delversorgung des Reiches ist der englischen überlegen

Berlin. Die Sachverständige erklären,
steht das Reich weit davon, die Mosul-
Petroleumfelder zu überschätzen, doch muß
bemerkt werden, daß
die englische Mittelmeerflotte, sowie die
motorisierten Truppen unter dem Ober-
befehl General Davelles von Mosul aus
mit Benzin und Del versorgt wurden.
Demgegenüber betreibt das Reich die
Kunstbenzinerzeugung in gesteigertem Maße,
was England vernachlässigt hat und nicht
mehr nachzuholen vermag. Außerdem
steht dem Reich fast das ganze Benzin und
Del Rumänien zur Verfügung, wie es
auch mit sehr bedeutenden Mengen von
Rußland beliefert wird.
England war zufolge des Ausbleibens
der Lieferungen aus Mosul gezwungen, für
Juni u. Juli ein Verbot von Benzin u.
Del neuere Einschränkungen einzuführen.

Statt Molotov — Stalin Ministerpräsident

Molotov aber auch weiter der Außenminister

Moskau. Der Oberste Sowjetrat er-
ließ gestern folgende 3 Dekretgesetze:
1. Molotov wurde auf eigenes
Ansuchen mit Rücksicht auf seine
Ueberlastung vom Vorsitz des Ober-
sten Sowjetrates (Ministerpräsi-
dium) entbunden,
2. auf diese Stelle wurde Stalin
ernannt und
3. wurde Molotov der stellver-
tretender Vorsitzender,
wobei er Volkskommissar für Aus-
wärtiges blieb.

Aufnahme von Zugführern zum Weiterdienen

Im Amtsblatt Nr. 101, vom 2. Mai d.
J. ist ein Dekretgesetz erschienen, demzufol-
ge Zugführer (Sergent) nach Ablauf der
normalen Dienstzeit für weitere drei Jahre
bei ihren Truppenkörpern angestellt werden
können. Die Bedingungen hierfür sind fol-
gende:
Die Bewerber müssen rumänischer oder
deutscher Abstammung und gesund sein, die
notigen militärischen Kenntnisse besitzen,
wenigstens die Volksschule besucht haben
Kellung erfolgt für drei Jahre. Während
und dürfen nicht verheiratet sein. Die An-
dieser Zeit erhalten sie volle Unterkunft und
Verpflegung, außerdem ein Gehalt von mo-
natlich 2000 Bel. Nach Ablauf eines Jahres
(Probefahr) können sie um Aufnahme in
die Unteroffizierschulen ansuchen, wobei sie
den übrigen Bewerbern vorgezogen werden.
Nach Ablauf von drei Jahren werden sie
bei Ernennungen in öffentliche Stellen be-
vorzugt. Für das laufende Jahr können Be-
werbungs-gesuche bis zum 1. Juli an die
zuständigen Truppenkörper gerichtet werden.

„FORUM“

Kino der großen deutschen Filme GmbH.
Telefon 20-10.

Nächstes Programm! — Die ameri-
kanische Filmindustrie bringt nach
„Brigade 41“, „Gunga Din“ und
„Stadt der Sünden“, ihren mächtig-
sten Film der diesjährigen Produk-
tion zur Aufführung.

„Helden-Brigade“

genanntes Fünfeisterwerk.

Mit ERROL LYNN, MIRIAM
HOPKINS. Regie von M. Kertész.

Heute zum letztenmal der grösste
Revü- und Varietéfilm der Saison.

Kora Terry

Mit MARIKA RÖKK in der Haupt-
rolle. — 501-er UFA-Journal.
Um 5, 7.15 und 9.30 Uhr. — Um 8
Uhr 30 Lei Einheitspreise.

Sich mit Spiritus übergossen

Der Tischlermeister Alexander Eze-
telshild aus Klausenburg hatte sich
mit Spiritus übergossen und dann
seine Bekleidung angezündet. Der un-
glückliche Mann lief im Hofe seines
Hauseß als Fackel auf und ab und
seine Angehörigen konnten ihn nur
mit großer Mühe erfassen und die
Flammen auslöschten. Er wurde mit
schweren Brandwunden von den Ret-
tern in die Klinik gebracht. Sein Zu-
stand ist hoffnungslos.

Kreta-Bevölkerung erbittert

Athen. Die Erbitterung der Bevöl-
kerung der Insel Kreta wird immer
größer. Es treffen auf ihr immer
mehr englische Truppen ein, die be-
herbergt werden wollen und oben-
drein ist die Lebensmittelknappheit
von Tag zu Tag fühlbarer.

USA-Mehl in Marseille eingetroffen

Bisch. Gestern landeten im Hafen
von Marseille 2 französische Fracht-
schiffe mit 14.000 Tonnen Mehl aus
den USA. Infolgedessen wird unter
Aufsicht der USA-Noten Kreuz-Be-
trauten an 3 einander folgenden
Sonntagen an die Bevölkerung Mehl
unentgeltlich verteilt werden können.

England schickt Palästina- Juden gegen Irak

Jerusalem. Die englischen Behör-
den ordneten die Versetzung der 20
bis 30-jährigen Palästina-Juden für
den Krieg im Irak an. Bisher leisten
bereits 8000 Palästina-Juden Kriegs-
dienst.

Die Geflügelpest aufgetreten

In verschiedenen Teilen des Lan-
des ist die Geflügelpest aufgetreten.
Die Krankheit wird durch Menschen,
Läusen, Hunde, Ratten usw. aus in-
fizierten Hühnern leicht verschleppt, wes-
halb die Geflügelzüchtereien beson-
dere Vorsichtsmaßnahmen zu be-
obachten haben.

Überschwemmung in Kleinfokeln

Bukarest. Aufolge der ausbleibenden
Regenfälle führt die Kleinfokel Hoch-
wasser, durch welches die tiefer lie-
genden Ackerfelder und Wiesen über-
schwemmt wurden. Die Landwirte
wurden auch am Mätschen und
Grasmähen verhindert, wie auch die
Straßen vielerorts unter Wasser ste-
hen. Schließlich mußten die Wasser-
mühlen das Mahlen einstellen.

Woher kenne ich dich, Gonda

Roman von Lizzie Beyer.

(39. Fortsetzung.)

„Mein lieber Vic“, sagte er, „denn ich werde mich an den neuen Namen Janos kaum noch gewöhnen können, wie froh bin ich über das alles! Für mich bist und bleibst du der Vic, der du immer gewesen bist. Gonda deine Schwester? O, ich Narr — und auf dich bin ich eifersüchtig gewesen! Wahrscheinlich hast du sie im Unterbewusstsein gleich wieder erkannt, Vic. Und ich glaube, du liebst sie — was habe ich für Qualen ausgestanden!“

„Sie, verräter!“ fragte Victor zurück. „Wiß nicht schwer.“

„Ja, Vic, es hilft kein Versteckspiel, ich liebe Gonda wie nichts auf der Welt. Ich weiß jetzt erst, meine Leidenschaft für Oly war ein Irrlicht, es führte mich auf einen Unglücksweg — Gonda allein ist meine wahre Liebe.“

„Das sind ja recht interessante Erkenntnisse!“ Schneidend kam Olys Stimme von der Tür. Sie trat rasch ein, hinter ihr Wifs Vater. Der alte Mann sah erschüttert auf seinen Sohn.

„Wiß, was sagst du da?“ fragte er leise. „Wiß richtete sich auf: „Die Wahrheit, Vater!“

„Dann will ich auch die Wahrheit sagen“, fuhr Oly dazwischen, „ich liebe dich schon lange nicht mehr, Wif. Doch wollte ich dem Wunsche unserer beiderseitigen Väter gehorchen und die Verlobung nicht lösen. Nun du selbst mir untreu geworden, habe ich keinen Grund, mich zu opfern. Und du, Onkel, wirst nun wohl zu anständig sein, um mir mein Erbteil vorzuenthalten. Ich habe es nicht nötig, nur meines Geldes wegen geherrschet zu werden, wie Wif es anscheinend gewollt. Ich muß dich also bitten, dafür zu sorgen, daß mein Geld flüssig gemacht wird. Ich möchte innerhalb eines Vierteljahres über mein Vermögen verfügen können.“

Wif atmete tief auf. Auf seinem Gesicht malte sich ein Zug ungeheurer Befreiung. Doch Direktor Gronos sagte sehr ernst zu seiner Nichte:

„Oly, überlege dir gut, was du tust. Wollt ihr beide euch trennen, so laß ich nichts dagegen sagen. Unglücklich soll ihr durch meinen Willen und den meines verstorbenen Bruders nicht werden. Doch nach dem Vermögen, das dein Vater dir hinterließ, frage lieber nicht, Oly!“

Sie ballte die Fäuste: „Was soll das heißen? Willst du es mir vielleicht verweigern? Soll ich zum zweitenmal betrogen werden? Erst von Wif, der mir Liebe heuchelte und mit dieser hergelaufenen Tänzerin hinter meinem Rücken flirtete, und dann durch dich, Onkel?“

„Oly!“

Wif und Viktor riefen es wie aus einem Mund. Wifs Züge waren verzerrt, er hielt nur mühsam an sich. Die Beschimpfung gegen den Vater raubte ihm die Besinnung. Auch Viktor war heftig erschrocken. War Oly wahnsinnig geworden? Hatte sie alles vergessen, was Direktor Gronos ihr Gutes getan? — Sie war also noch viel herzloser, als er bisher geglaubt — und all das gab ihm ihr gegenüber plötzlich eine ungeahnte Distanz. — Direktor Gronos sah Oly mit einem so ernsten Blick an, daß sie nicht weiterprechen konnte.

„Du hast eine schwere Anschuldigung gegen mich ausgesprochen, Oly, und ich muß sie widerlegen“, sagte er. „Leicht wird es mir nicht. Gib dir selbst die Schuld, wenn ich Dinge ausspreche, die ich sonst für mich behalten hätte.“

„Vater, es ist jetzt wahrhaftig keine Zeit für diese Auseinandersetzungen“, fiel Wif hart ein, „wir haben Wichtigeres zu tun, als auf Olys unglaubliche Anwürfe einzugehen. Ich muß dich sofort mit Viktor zusammen allein sprechen. Mit Oly“, er warf

ihr einen kalten Blick zu, „reden wir später.“

Er trat zu seinem Vater heran, flüsterte ihm ein paar Worte zu. Grenzloses Erstaunen kam in dessen Gesicht:

„Kein Irrtum möglich?“ fragte er erregt. „Dann kommt beide sofort auf mein Zimmer.“

Ohne Oly zu beachten, gingen die drei Männer aus dem Raum. Beunruhigt schaute Oly ihnen nach. Ihr war, als hätte sie eine Niederlage erlitten, deren Größe sie noch nicht abschätzen vermochte.

16. Kapitel.

Zu bumm diese Wanne, die das Auto kurz hinter Varkany hatte! Man war schon zu weit hinter der Stadt, um nochmals zurückkehren zu können, und doch noch zu nah bei ihr, um sich bereits in Sicherheit wiegen zu können! Dieser unerwartete Ansehenbruch — das wußte Sandor nur zu genau, konnte seinen und Andors sein eingefädelten Plan noch in letzter Minute zum Scheitern bringen. Nur wenn man unbehelligt bis nach Schloß Szereb gelangte und unter Andors Bestand das Mädchen dahin brachte, daß sie an eine plötzliche Abreise des Bruders glaubte, war alles gewonnen. Die törichte kleine Person würde diesem gar nicht vorhandenen Janos folgen. Gut, daß sie den Brief geglaubt. Sollte sie ruhig überall Vorstellungen geben, wie früher, in den allerkleinsten Nestern würde man sie auftreten lassen, um diese Familie Gronos nicht auf ihre Spur zu bringen. Wenn Gonda sich weigern würde, wie früher für ihn zu arbeiten, würde er ihr sagen:

„So, du wilst für unseren Lebensunterhalt nicht tanzen? So wirst du deinen Bruder niemals wiedersehen! Ich bin der Einzige, der dich zu ihm führen kann, aber bleibe dir nur nicht ein, daß du ihn je wiedersehst, wenn du mir die Gendarmrie oder deine noblen Freunde auf den Hals hegt. Lieber krepier ich, als ein Wörtchen zu denen ausplaudern!“

War übrigens ein verflucht selner Schachzug von dem Bursch, dem Andor, gewesen, das Mädchen für den „Flamingo“ mazzuzusetzen! Große Gott, war diese Gonda beschränkt, daß sie glauben konnte, der gelähmte Janos sei bei der Hochwasserkatastrophe lebendig davongekommen! Na ja, Frauenhirn — Spazenhirn, das Sprichwort hatte schon recht. Wenn man nur dieses verfluchte Fahrzeug wieder instand setzen könnte, ohne dazu fremde Hilfskräfte in Anspruch nehmen zu müssen. Sandor wußte genau, was er hier an Gonda begangen hatte, war Menschenraub. Darauf stand eine hohe Freiheitsstrafe.

Verbissen hatte er am Chauffeegraben weitergearbeitet. Der Mond stand hoch am Himmel und übergoss die Landschaft mit einer Flut von Silber. Die Gran, an der sie entlang gefahren, zog sich wie ein Streif flüßigen Metalls durch die Landschaft. Ruhig zogen ein paar riesige Blöcke ihres Wegs. Hier war der Strom noch leicht schiffbar, aber ein wenig flufaufwärts hatte er seine Tüden. Sandor wußte das. Denn bevor er unter die Ritzfußbesitzer gegangen war, hatte er sich auch als Flößer sein Brot verdient.

Gonda, ermattet von den Anstrengungen der letzten Stunden, vielleicht auch noch unter der Nachwirkung des starken Schlafmittels stehend, das sie gestern genommen, hatte in diesem Schummer gelegen. So war ihr der unfreiwillige Aufenthalt des Autos entgangen, und erst durch das Öffnen des Wagenlades erwachte sie.

(Fortsetzung folgt.)

Kriegsgefangener nach 24 Jahren heimgekehrt

In Stuhlweissenburg (Ungarn) ist der 56-jährige Alexander Szabados, der im Jahre 1917 in russische Gefangenschaft geriet, heimgekehrt. Aus einem Kriegsgefangenenlager floh er vor 23 Jahren aus Sibirien nach Peking, wo er bei einer chinesischen Schiffahrtsgesellschaft Anstellung fand.

Auf einem dieser Schiffe fuhr er nach Amerika, wo es ihm gelang, sich niederzulassen und ein kleines Vermögen zu erwerben. Vor fünf Jahren verließ er Amerika. Er ging nach Afrika, von wo er über Portugal nun nach Hause zurückkehrte.

Hengste und Zuchtstuten können von der Requirierung befreit werden

Das Ackerbauministerium macht die Beschlüsse darauf aufmerksam, daß laut den Bestimmungen des Requirierungsgesetzes Hengste und Stuten der Pferdezüchtungsvereine u. Vereinigungen, wie auch die der privaten Züchter, wenn diese als Rassenzüchtlinge verwendet werden nicht in die Requirierungslisten aufgenommen und auch nicht requiriert werden können.

Dieserjenige Besitzer, welche ihre Hengste und Stuten als Rasse-Zucht-

tiere von der Requirierung befreien wollen, müssen sich dafür eine Bescheinigung der im Ackerbauministerium bestehenden Direktion für die Viehzucht beschaffen.

Die Bescheinigungen werden vom Ministerium auf Grund der direkt oder durch die Veterinärstellen eingehenden Gesuche ausgestellt, jedoch müssen diese von dem zuständigen Kreisveterinär beglaubigt sein, damit die Zahl der Zuchtstiere bescheinigt ist.

Bezirksgerichte in Lovrin und Bataia

Im Amtsblatt vom 30. April wird eine Verordnung des Justizministeriums veröffentlicht, durch welche eine Neuorganisation der Bezirksgerichte vorgenommen wird. Laut dieser Verordnung des Justizministeriums sind dem Gerichtshof des Komitates Temesch-Lorontal nunmehr 15 Bezirksgerichte unterstellt. Die Zahl dieser 15 Bezirksgerichte wurden so erreicht, daß von den bisherigen das Bezirksgericht Bled aufgelöst und vier neue Bezirksgerichte mit dem Sitz Lovrin, Bataia, Giulbag und Chisatou errichtet wurden.

Der Bereich dieser neuen Bezirksgerichte ist wie folgt abgegrenzt:

Bezirksgericht Lovrin: Lovrin, Bled, Bogarosch, Gotslob, Pefal, Alexanberhausen u. Neustadt a. S. (vom vormaligen Bezirksgericht Bled), ferner Verjanosch, Großsanktpeter, Neusanktpeter und Ericswetter, die vom Bezirksgericht Großsanktinolaus dem neuen Lovriner Bezirksgericht zugeteilt wurden.

Dem Hapsfelder Bezirksgericht wurden aus dem Bereich des vormaligen Biederer Gerichtes zugeteilt: Klein-Beregsau, Bobda, Ger-

thanosch, Großjeitscha, Kleinjeitscha und Nauheim.

Bezirksgericht Giulbag: Giulbag, Cehja, Tschamowich, Crat nou, Cruceni, Dinal, Focni, Gad, Johannisdorf (bisher bei Hapsfeld), Awanda, Macedonia, Otelek (bisher bei Hapsfeld), Neupetsch, Wustinsch, Kureghausen (bisher bei Bled), Rudna, Ungarisch-Sankt-Martin, Serbisch-Sankt-Martin und Ulwar (bisher bei Bled).

Bezirksgericht Bataia: Bataia, Berekuza, Birba, Butin, Klopodia, Kadar, Duboz, Jerezndia, Sgherman, Gertinsch, Großscham, Bagunash, Manastire, Wlortzfeld, Verlos, Sangeorge, Stulla, Großschemal, Kleinschemal, Schibet, Schoschdia und Tormal.

Bezirksgericht Chisatou: Chisatou, Wabfa, Welling, Wrestawas, Wubing, Chidja, Cheches, Arwabara, Kifela, Kiltas, Godos, Zofesdorf, Zukareh, Manjowa, Sanowilja, Selsch, Lesch und Wlfa.

Als alte Bezirksgerichte verblieben: Bunasch, Tschatowa, Deta, Hapsfeld, Wlypa, Kelsch, Großsanktinolaus, Temeschburg Stadt 1, Temeschburg Stadt 2, Temeschburg Land und Winga.

INBEGRIFF DEUTSCHER WERTARBEIT

VIKTORIA-, PUCH-, DEUTSCHLAND und BARONIA-FAHRRÄDER

sind die besten Räder der heurigen Saison. Sensationelle Kombinationen. Bisher unerreichte Qualität. Staunend billige Preise. Für Wiederverkäufer Preisermässigung.



„MECATON“ Gh. CIACIŞ & Co.

(vormals Sigismund Hammer & Sohn)

A R A D, BULEVARDUL REGELE FERDINAND Nr. 27.

Disaboner Kreise meinen

Spanien tritt in der nahen Zukunft auch in den Krieg ein

Lissabon. In hiesigen politischen Kreisen erregte es Aufsehen, daß

Spanien in seinem nord- und westafrikanischen Kolonien militärische Maßnahmen getroffen hat.

In Letuan und Langer wurden bereits Fuß-, Artillerie- und motorisierte Truppen ans Land geschickt. Nach Vila Cisneros wurden, durch Kriegsschiffe gedeckt, ebenfalls motorisierte Truppen und große Mengen von Kriegsmaterial gebracht. Die Festung von Santa Cruz auf den Kanarienzuseln aber wurde mit weittragenden Artstengeschützen und mehreren Wasserflugzeugen verstärkt.

All diese Maßnahmen stehen mit den spanischen Truppenbewegun-

gen im Zusammenhange, die auf dem spanischen Festland in der Richtung von Gibraltar in den letzten Tagen durchgeführt wurden.

In denselben portugiesischen Kreisen ist man der Meinung, daß in Spanien in der nahen Zukunft eine Aenderung eintreten wird und daß Land sich offen am Krieg beteiligt.

Ein weißer Maulwurf

Bei Gärtnearbeiten im Botanischen Garten in Olmütz bemerkte ein Arbeiter plötzlich einen weißen Maulwurf. Es gelang ihm, ihn zu fangen, worauf das seltene Weibchen dem städtischen Museum übergeben wurde.

England hat den Krieg bereits verloren

Washington. In sachverständigen USA-Kreisen wird der Verlust des Mittelmeeres für England befürchtet. Ansonsten wird der Krieg für England strategisch bereits als verloren betrachtet. Es ist nur mehr die Frage, wie weit die USA noch helfen können?

Vormilitärische Ausbildung auch in Kroatien

Agram. In Kroatien wurde für die männliche Jugend zwischen dem 16. und 20. Lebensjahr die vormilitärische Ausbildung eingeführt. Die Hochschulpflicht wird zum Arbeitsdienst verpflichtet.

Die Stärke der irakischen Armee

Amara. Die irakische Armee umfasst 3 Infanteriedivisionen, 1 motorisiertes Bataillon und 3 Gendarmeregimenter. In letzter Zeit wurde eine vierte Division aufgestellt, wodurch die Gesamtzahl der Truppen auf 60.000 Mann gestiegen ist.

Pferdelleisch in Hermannstadt

Hermannstadt. Das Veterinäramt der Stadt bewilligte zwei Fleischhauern das Schlachten und den Verkauf von Pferdefleisch. Am 2. Mai wurden die ersten Pferde geschlachtet. Behördlich wurde der Preis des Fleisches noch nicht festgesetzt.

Invalidenpensionen werden erhöht

Bukarest. Im Amtsblatt vom 4. Mai erschien die Verordnung, welche eine Erhöhung der Pensionen der 100 prozentigen Invaliden vorsieht. Die Erhöhung tritt auf Grund des Pensionengesetzes vom Jahre 1939 mit 1. April 1941 rückwirkend in Kraft.

Juden in Bulgarien leisten Dienst beim Bauen

Sofia. In Bulgarien werden etwa 6000 Juden in den Arbeitsdienst einorganisiert. Diese werden während der ganzen Bauzeit Arbeit zu leisten haben.

Preise für Runkelrüben

Arad. Das hiesige Bürgermeisteramt hat den Preis für Runkelrüben wie folgt festgesetzt. Ein ganzer Block bei 26, halber Block bei 13. Fleischhauer und Gaststätten genießen eine 25-prozentige Ermäßigung, wenn dieselben ein dreimonatiges Abonnement abschließen bei Zahlung in drei gleichen Raten. Einzelblock ohne Abonnement wurden mit bei 23, halbe mit bei 14 festgesetzt. Für öffentliche Beamte wurde ein besonderer Vorzugspreis vorgesehen.

60 Maurer und Handlanger werden gesucht

Arad. Die Staatliche Arbeitsvermittlungstelle sucht Handlanger mit einem Lohn von 130-160 Lei pro Tag, freie Wohnung und Beleuchtung sowie Vorkosten von Lebensmitteln zum Verkaufspreis der Gek. wo sie arbeiten werden. Anfragen am 6. und 7. Mai Stellenvermittlung der Arbeitskammer, Arad, Bul. Carol Nr. 48. Auch 60 Maurer werden mit hohem Stundenlohn gesucht.

Diktations-Rundmachung!

Am 15. Mai findet in Arad bei den städtischen Unternehmungen M. Scabola-Casse 9-13 die Vergabe der am Maroscher Neben dem Wasserwerk befindlichen Holzbohle, zum Verkauf von Lebensmitteln, statt. Die Interessenten haben außer dem gebotenen Mietbetrag auch eine Garantie von 5000 Lei in bar zu erlegen. Die Diktationsbedingungen können in den Dienststunden bei der Direktion eingesehen werden.

Ein Amerikaner meint:

Amerika wird innerhalb 60 Tagen im Krieg stehen

New York. Der geschäftsführende Leiter der American Legion sagte auf der Halbjahresversammlung der Vereinigung in Indianapolis voraus, die USA würden innerhalb von spätestens 60 Tagen im Kriege stehen. Niemand frage in Washington mehr,

ob, sondern wann die USA in den Krieg eintreten würden. Die Isolationisten im Kongress seien bemüht, ein aktives Eingreifen der USA in den Krieg bis zum Juli zu verschieben, in der Hoffnung, daß der Krieg bis dahin vorüber sei.

CORSO-KINO, ARAD,
Telefon 23-64.
HEUTE PREMIERE
Heute und alle Tage läuft mit riesigem Erfolg der einzige diesjährige Film GARY COOPERS

„Der wahre Ruhm“

Gary COOPER
romantischer Held
Adevarata GLORIE
(THE REAL GLORY)
DAVID NIVEN · ANDREA LEEDS
REGINALD OWEN

Ein Film für die Jugend! Um 3, 5, 7.30 und 9.30 Uhr.

30 Deka Zucker für die Person pro Woche

Arad. Das Wirtschaftsamt hat heute den Zuckerverteilungsschlüssel beschlossen, laut welchem auf Grund der Lebensmittelkarte jede Person in unserer Stadt pro Woche 30 Deka Zucker zum normalen Preis beim Kaufmann kaufen kann.

Die Verteilungsstellen für die einzelnen Bezirke, beziehungsweise Gasfen, werden erst morgen verlautbart und die Kaufleute haben das Recht, zur Deckung der Druckkosten, pro Monat von ihren Kunden je 1 Leu einzukassieren.

Go sieht die wirkliche Autonomie einer Volksgruppe aus

Wahrung des Volkstums der Slowenen — Vom Militärdienst befreit

Rom. Das italienische Amtsblatt veröffentlicht das Dekretgesetz über die neue Verfassung der an Italien angeschlossenen slowenischen Gebiete, welche die Provinz Laibach bilden. Das Dekret lautet folgendermaßen:

1. Die slowenischen Gebiete werden als Provinz Laibach dem italienischen Königreich einverleibt.
2. Im Wege von Dekretgesetzen wird das Statut der Provinz Laibach festgelegt, die, nachdem ihre Bevölkerung durchaus slowenisch ist, eine autonome Organisation besitzen, und bei welcher der völkische Charakter der Bevölkerung, die geographische Lage des Landes und die speziellen lokalen Anforderungen besonders beachtet werden sollen.
3. Die Exekutivgewalt wird durch einen hohen Kommissar ausgeübt.
4. Dem hohen Kommissar wird ein 14-köpfiger Rat beistehen, der aus den Reihen der wertvollen Schichten des slowenischen Volkes hervorgehen wird.
5. Der Militärdienst für die Bevölkerung der Provinz Laibach ist nicht verpflichtend.
6. In den Volksschulen wird in slowenischer Sprache unterrichtet. In den Mittels- und Hochschulen wird fakultativ auch die italienische Sprache unterrichtet. Alle amtlichen Schriften sind in beiden Sprachen auszustellen.
7. Die königliche Regierung ist ermächtigt, in der Provinz Laibach die übrigen Gesetze des Königreiches zu verkünden.

Wegen unerlaubten Waffenbesitz zum Tode verurteilt

Bukarest. Am 5. Mai verhandelte das Militärgericht 23 Fälle von ehemaligen Legionären aus der Zeit vom 21. bis 23. Jänner. Von diesen wurden 16 Personen verurteilt und 7 freigesprochen. Unter den Verurteilten befindet sich eine Person, die wegen unerlaubten Waffenbesitzes zum Tode, die übrigen 15 wurden zu Freiheitsstrafen wegen anderer Delikte, von 6 Monaten bis zu 5 Jahren verurteilt.

Maximalpreise für Brennholz

Unternehmungen mit über 50 Angestellten müssen für diese Holz sicherstellen.

Bukarest. Im gestrigen Amtsblatt wurden die Maximalpreise für Holz verlautbart. Gleichzeitig wurde verfügt, daß Handels- und Industrieunternehmen verpflichtet sind den Holzbedarf ihrer Angestellten sicherzustellen und dies bis spätestens 31. August l. J.

Nicht erwähnt ist, ob diese Unternehmungen, die doch in den letzten Jahren, wegen der Geschäftslosigkeit und allerlei hohen Abgaben nur mit schwerer Mühe ihre Betriebe unter behördlichem Zwang irgendwie aufrechterhalten, vom Staat oder irgendeiner Bank ein billiges Darlehen erhalten.

Sippengemeinschaft

Es haben sich verlobt:
Staffel-Anwärter Franz Dengl mit Anni Ruppert, Neuarath.
Staffel-Anwärter Franz Hödl mit Maria Lhernek, Verjamosch.

Es haben geheiratet:
Staffel-Anwärter Hans Fied mit Anni Reichert, Glogowaz.
Staffel-Anwärter Sepp Freer mit Anni Anil, Glogowaz.
Staffel-Anwärter Adam Frank mit Elise Selinka, Verjamosch.
Staffel-Anwärter Wilhelm Detel mit Trude Leinbel.
Staffel-Anwärter Hans Roscher mit Eva Kühn, Kleinsantpeter.
Staffel-Anwärter Hans Leng mit Anni Eich, Neuarath.
Staffel-Anwärter Peter Müller mit Sofia Kaiser, Glogowaz.
Staffel-Anwärter Paul Rung mit Sofia Dumelle, Glogowaz.
Staffel-Anwärter Franz Schlechter mit Regina Strobl, Glogowaz.
Staffel-Anwärter Hans Boll mit Rosalia Vormittag, Glogowaz.

Es wurden geboren:
Ein Mädchen, Tochter des Staffel-Anwärters Franz Bellingner und Frau, Neuarath.
Helga, Tochter des Staffel-Anwärters Karl Gillich und Frau, Warjash.
Ein Bub, Sohn des Staffel-Anwärters Dr. Hans Jamnitsch und Frau, Neuarath.
Ein Bub des Staffel-Anwärters Hans Philipp und Frau, Neuarath.
Zwei Mädchen des Staffel-Anwärters Hans Schlechter und Frau, Glogowaz.

„Agricola“ A.-G. Maschinenabteilung vorm. Weich u. Götter Temeschburg IV, Bratianu-Gasse 30.

erinnert:

„Mit Westfalia-Separatoren Geht kein Rahm verloren“

Kleine Anzeigen

1 Den das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeihe 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Poststadt, Str. Bratianu 30 (Firma „Agricola“, vormals Weich und Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Abfragen ist Mühsal zu beizulegen.

Motorflug, Fabrikat Ciba, 2 Schar und ein Stuntflieger, 19 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Josef Rapp, Engelsbrunn No. 101. (Rom. Arab).

Buchbinder-Gitarre zu kaufen gesucht, auch einzelne Maschinen, aber ins Fach schlagende Werkzeuge. Angebote an Buchhandlung „Vibro“, Paula Mera, Arab, Bul. Regina Maria 12.

Weißer Sport-Kinderwagen in gutem Zustand, vernickelt, zu verkaufen. Arabul-nou, Str. Rosiorilor No. 14.

Zwei Kasserergelassen und ein Lehrling werden sofort aufgenommen bei Jakob Breznay, Neuarab, Hauptgasse.

Neue Pfaff Nähmaschine-Schulermaschine u. eine kleine Singer-Nähmaschine zu verkaufen. Arab, Str. Marasesti 7.

Junger Kasserergelasse findet Anstellung bei Johann Mathis, Neuarab, Hauptgasse.

Möbelschleifer-Gehilfe wird gesucht. Möbel-fabrik Reinhardt, Arab, Str. Alexandri 3.

Kleines Zinshaus bei der Zuckfabrik um 500.000 Lei zu verkaufen. Arab, Str. Grigore Alexandrescu 50. (Berekenji Miklos-gasse.)

Deutsches Mädchen für alles, die womög-lich auch ungarisch spricht, findet Stelle bei Kristyori, Arab, Str. Confisorului 23.

Christlicher Kaufmann mit gutgehendem Modewaren-Geschäft in Arab, sucht Rumä-nen oder Deutschen als Kompagnon mit ca. 5-600.000 Lei Kapital. Offerte sind unter „Trikotage“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Wer deutsche oder italienische Stunden nehmen will, kann sich in Arab, Str. Cos-buc 14 interessieren.

Zu verkaufen 183 Joch Wald zur Aus-forstung im Araber Komitat, im Kreisch-Tal und circa 1000 Joch im Tiu-Tal. Adresse bei Rudolf Woffe, Arab, Str. Emi-nescu No. 8.

Stellenvermittlung der D.M. (Arab, Deut-sches Haus). Gesucht werden: Dienstmä-dchen, die auch Kochen können; Mädchen für alles; 1 Deutscher Laufbursche; 2 Arbeiter; 2 Arbeiterinnen; 1 Erziehlerin

Kleiner Ford-Gifel-Baby-Auto, Bierzj-linder, nur 8-10 Liter Benzinverbrauch pro 100 Kilometer, ca. 49.000 Km. gelaufen, mit guten Gummi und ein Citroenwagen ist zu verkaufen. Näheres in der Verwal-tung des Blattes.

Alle Stellenlosen melden sich sofort in der Dienststelle der D.M. Deutsches Haus, Bul. Regina Maria 24, I. Stock rechts.

15, 16 und 17 Blätter Notizenpapier für Märkte, 10-reihig, in Büchern zu 40 Blät-ter gebunden, Lei 22.- das Stück und nor-males Notizenpapier Lei 2.20 per Bogen zu haben in der „Phönix“-Buchdruckerei, Arab.

Komplettes Schlafzimmer mit 2 Spiegel-kasten zu verkaufen, Viktor Vaska, Arab, Bul. Regina Maria 24. I. Stock rechts.

Welche jüdischen Unternehmungen werden enteignet

Bukarest. Ein neues Dekretgesetz erweitert die bisher erlassenen Gesetze über die Ent-eignung des jüdischen Grundbesitzes und verschiedener jüdischer Liegenschaften. So werden die bisher erlassenen Gesetze, wo-nach die Juden keinen landwirtschaftlichen Grundbesitz und keine landwirtschaftlichen

Unternehmungen haben dürfen, dahingehend ausgelegt, daß sie auch keine Tierfarmen unterhalten dürfen. Laut den Bestimmungen des Artikels 2 dieses Dekretgesetzes über die Ueberführung des jüdischen Vermögens in staatlichen Be-sitz fallen.

auch die Bäckereien, die Suppenmehlmeh-lse herstellenden Fabriken und alle ande-ren Industrien, die im Zusammenhang mit der Mühlenindustrie stehen, unter diese gesetzlichen Verfügungen. Des-gleichen übergehen laut diesem Gesetz die jüdischen Spiritusfabriken, Weinbrenn-reien und alle anderen Alkoholdestillieran-lagen in den Besitz des Staates,

ferner alle Schimpstiesel, die Fabriken zur Herstellung von Medikamenten und Heil-mitteln, sowie alle Bodenschätze, sofern der Besitzer des Grundstückes Jude ist.

Schließlich übergehen sämtliche Holz-sägen, die jüdischen Waldbesitzern, Wächtern oder Inhabern von Sägewerken gehören, ungeachtet dessen, ob sie im Walde gelegen in Bahnhöfen verladen oder schon unter-wegs als Transporte sind, in den Besitz des Staates.

Die Miet- und Pachtverträge zwischen arabischen Besitzern und jüdischen Pächtern der obigen Vermögens- und Betriebsmit-tel sind mit dem Datum dieses Dekret-gesetzes als nichtig zu erachten, während Miet- und Pachtverträge zwischen den jü-berigen jüdischen Eigentümern und nicht-jüdischen Pächtern aufrechterhalten bleiben unter der selbstverständlichen Voraussetzung, daß der Staat Eigentümer und folglich auch Vertragspartner geworden ist.

Deutschland baut drei Wasser-Turbogeneratoren zu je 70.000 Kw. für das Ungari-Kraftwerk in Mandshulo

*) Im Ungari-Fluß (Mandshulo) wird ein Wasser-Großkraftwerk errichtet, das 8 Maschinenätze zu je 70.000 KW umfassen wird. 3 Turbinen, je 115.000 KW, erstellt die Fa. A. W. Volth und die 3 zugehörigen Stromerzeuger von je 70.000 KW die VEG, Berlin. Diese Leistung wird bei 125 U/min abgegeben. Die umlaufenden Teile des Stromerzeugers wiegen 400 t, seine 8 m lange, 1 m starke hochbohrte Welle 41 t. Das Traglager des Polrades ist das stärkste bisher in Europa gebaute Lager die-ser Art und ist für einen Betriebsdruck von

1160 t ausgelegt. Das Ständergehäuse des Stromerzeugers hat einen Innendurchmes-ser von 742 m. Das im Gehäuse und Polrad eingebaute Kupfer hat ein Gewicht von 28 t. Das Gehäuse erhält einen Lüftungsmantel von 11,9 m Außen Durchmesser. Die drei größten bisher in Europa gebauten Strom-erzeuger, 800 t, werden mit der Eisenbahn über Sibirien verfrachtet. Diese sind an Stelle von Gießstahl aus Stahlblech von 0,5 bis 100 mm Stärke zusammenschweißt u. wurden nebeneinander ausgebreitet, eine Fläche von 33.000 Quadratmeter bedecken.

Keine deutschen Flieger u. Offiziere in Irak

England lehnte türkische Vermittlung ab.

Berlin. In politischen Kreisen der Reichshauptstadt wird das Verhalten des Iraks als Widerstand gegen den britischen Imperialismus gekennzeichnet.

Irak stand vor der Frage, Ägyptens Schicksal zu teilen, dessen Armee durch die Briten abgerüstet wurde. Darauf war die Antwort der irakischen Regierung: „Bis hierher und nicht weiter.“ Wie übrigens gemeldet wird, ha-ben die irakischen Truppen einen An-

griff der englischen Panzertruppen gegen eine Festung auf der Straße zwischen Bagdad und Damaskus er-folgreich zurückgeschlagen.

London. Wie Reuter meldet, spricht kein Zeichen dafür, als wä-ren deutsche Flieger und Offiziere im Irak.

Laut einer anderen Reuter-Meldung hat die Türkei ihre Vermittlung im englisch-irakischen Konflikt angebo-ten, doch hat London diese abgelehnt.

Rumänien anerkennt den selbständigen Staat Kroatien

Bukarest. Staatspräsident Dr. Pa-welitsch richtete an den Staatsführer General Antonescu ein Telegramm. In diesem führt Dr. Pawelitsch an, daß Kroatien am 10. April zum selbständigen Staate proklamiert wurde. Diese Selbständigkeit wurde am 15. April sowohl vom Führer als auch auch vom Duca anerkannt. In

seinem Telegramm ersucht Dr. Pawe-litsch den Staatsführer nun ebenfalls um die Anerkennung des selbständi-gen Kroatien. In seinem Antworttelegramm sprach der Staatsführer die Anerken-nung des kroatischen Staates in Na-men der königlich rumänischen Re-gierung aus.

Die Italiener binden 400.000 Briten und 1000 Flugzeuge

Rom. Der heldenmütige Wider-stand der italienischen Truppen in Ostafrika (Abessinien) wird stets ein Ruhmesblatt in der italienischen Kriegsgeschichte bilden.

Wiemohl sie dort viele Ortschaften aufgeben mußten, haben sie 400.000 Engländer, 1000 Flugzeuge und be-trächtliche Mengen von Panzerkräf-ten gebunden

Wir sind die einzige

deutsche Buchdruckerei

in Stadt u. Komitat Arab. Wenn Sie

Drucksorten

benötigen, verlangen Sie von uns Offerte. Wir sind mit unseren mo-dernen Maschinen leistungs- und konkurrenzfähig.

„Phönix“-Buchdruckerei (Araber Zeitung)

Arab, Pleznei-Platz Nr. 2

Telefon 16-39



Hans W., Die Gemeindevotäre haben einen vom Innenministerium gutgeheißenen Tarif, laut welchem sie für Privatarbeiten bezahlt werden. Dieser Tarif muß im Ge-meindehaus aufgehängt sein. In Weimar ge-legenheiten ist der Notar keineswegs ver-pflichtet, unentgeltlich Gesuche zu machen. Sie können den Notar leicht kontrollieren, ob die Tage gesetzlich ist oder nicht.

Adam W., Minna. Rumänien er-öffnete heute über Erdölleitungen in einer Länge von insgesamt 3129 Km. Davon haben die rumänischen Petroleumgesellschaften die eigenen Gebrauch innerhalb ihrer Be-lagen 2379 Km Leitungen mit einem Durch-messer von 1-10 Zoll gelegt, während der Staat für die Zuleitung von Erdöl nach den wichtigsten Verbrauchszentren sowie den Ausfuhrstationen, Erdölleitungen in einer Länge von 750 Km mit einem Durch-messer von 5,9 bis 10 Zoll errichtet hat.

Josef G., Gottlob. Die 100. Lei sind angekommen und Ihre Zeitung ist bis 31. Juni 1941 bezahlt, was übrigens auf der Adresse ersichtlich sein muß. Für den Rest haben wir Ihnen einen Ausfolgungsschein Nr. 5516 noch im Monat Dezember zugehen lassen, damit Ihnen Mühsal an Grund dessen von unserem dortigen Lager einen Kalender ausfolgen und dies selbst mit uns verrechnen soll. Nachdem der Schein möglicherweise verloren ging und wir noch einige Kalender haben, lassen wir Ihnen mit gleicher Post einen Ersatz zugehen. Wegen Ihrem verlorenen Schein aus dem Weltkrieg läßt sich derzeit bei den unklaren Verhältnissen nicht viel machen. Sie müssen jetzt abwarten, bis der Stumm ein Ende hat und unsere volksdeutsche Lage sich mehr geklärt hat. Schade ist es nur, daß Sie die Angelegenheit 20 Jahre liegen lie-ßen und Ihr Recht nicht gesucht haben.

Franz S., Sipka. Auch die Ostböhmer Städte noch im April und Mai gebildet werden, wenn das Rast leicht um die Erde herum eingegraben wird. Man befin-det sich hierfür das schwefelsaure Kali, wobei für ein Kilo 100-150 kg getrock-net werden. Man kann auch pro Baum 1-1 kg je nach dem Alter der Bäume düngen.

Schreibmaschine in gutem Zustande wird zu kaufen gesucht. Angebote sind an die Firma „Constructia“ Arab, Str. Posti-Can No. 6, erster Stock zu richten.